

Rudolf Steiner Schulen Schweiz

Historie, Fakten und Besonderheiten

Geschichte weltweit

Die erste Waldorfschule gründete der Fabrikbesitzer der Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik, Emil Molt (1876–1936), im September 1919 in Stuttgart. Molt wollte den Kindern der bei ihm beschäftigten Arbeiter*innen eine gute Ausbildung ermöglichen und bat deshalb Rudolf Steiner (1861–1925), die pädagogische Leitung dieser Schule zu übernehmen. Die Stuttgarter Waldorfschule, die Molt nach seinem Unternehmen benannte, war die erste koedukative Gesamtschule. Sie ersetzte das Prinzip der Auslese im Schulsystem durch eine Pädagogik der Förderung. Unabhängig von sozialer Herkunft, Begabung und angestrebtem Beruf, erhielten junge Menschen hier eine gemeinsame Bildung.

Die Waldorfschule auf der Uhlandshöhe in Stuttgart wuchs dank der Initiative der Gründer*innen Emil und Berta Molt sehr schnell. Neben den Arbeiterkindern der Zigarettenfabrik kamen auch viele andere, deren Eltern nach dem Ende des 1. Weltkrieges nach einer neuen Pädagogik mit menschlicheren Werten suchten. Damals wie heute herrschte ein großer Mangel an gut ausgebildeten Lehrkräften. Die Schule in Stuttgart begann mit zwölf Gründungslehrer*innen, die von Rudolf Steiner in einer Reihe von Kursen auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden. Die Umsetzung der neuen Pädagogik entwickelten sie in fortlaufenden, wöchentlichen Konferenzen kontinuierlich weiter. Bald kamen Ausbildungskurse in der **Schweiz** und in England hinzu, der Fokus blieb jedoch zunächst in Deutschland.

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurden 34 weitere Waldorfschulen gegründet: in Deutschland, der **Schweiz**, Holland, England, Norwegen und Schweden, in Ungarn und in Österreich sowie in den USA. Die Herrschaft der Nationalsozialisten führte zur Schließung und teilweise auch zur Enteignung und Zerstörung der Schulgebäude in Deutschland, Österreich, Ungarn, teilweise in Holland und in Norwegen. In den anderen Ländern entwickelten sich die Schulen weiter und neue kamen hinzu.

Bereits im Oktober 1945 nahm die Stuttgarter Waldorfschule an der Uhlandshöhe ihre Arbeit am selben Ort wieder auf, weitere Gründungen folgten. Nach einer Konsolidierungsphase nahmen die Neugründungen ab den 1970er Jahren rapide zu, die Waldorfschulen wurden zum Modell eines unabhängigen, selbstverwalteten Schulwesens. 1985 umfasste das Netzwerk schon 306 Schulen in 23 Ländern.

Die globale Ausbreitung hält bis heute an. In fast 70 Ländern auf allen Kontinenten gibt es Waldorfkindergärten und Waldorfschulen, unabhängig von Sprache, Religion oder Staatssystem. Es sind die Eltern, die für das Wachstum sorgen und die Kinder, die sie durch ihre Begeisterung für ihre Schule bestätigen. Sie wollen eine Zukunft, in der es um Humanität geht und in der eine gesunde Entwicklung und damit gesellschaftliche Partizipation möglich sind. Die Waldorfschulbewegung ist mit etwa 1.150 Schulen und rund 2.000 Kindergärten zur größten nichtkonfessionellen pädagogischen Bewegung weltweit geworden.

In einigen Ländern erhalten die Freien Waldorfschulen als Schulen in freier Trägerschaft staatliche Finanzhilfen, die von einer Vollfinanzierung wie in den Niederlanden oder einigen skandinavischen Ländern bis zu einer Teilfinanzierung wie in Deutschland reichen. In der **Schweiz** geniessen die Rudolf Steiner Schulen in der Regel keine

staatliche Beihilfe. Die Steinerschulen werden hier durch solidarisch ausgestaltete Elternbeiträge, Einkünften aus Veranstaltungen und gelegentlichen Spenden finanziert.

Fakten Rudolf Steiner Schulen Schweiz

- Steinerschulen gibt es in allen Landesteilen
- 1. Schulgründung 1921 Friedwartsschule am Goetheanum in Dornach, 1926 Rudolf Steiner Schule Basel, 1927 Rudolf Steiner Schule Zürich, 1945 Rudolf Steiner Schule Bern, 1970er und 80er Jahre mehr als 20 Schulgründungen, 2003 Eröffnung der Atelierschule als gemeinsame Mittelschule der zürcherischen Steinerschulen mit den Klassen 10 bis 13 und hauseigener Maturität
- heute gibt es in der Schweiz an 31 Standorten Rudolf Steiner Schulen
- voll ausgebaute Schulen umfassen Vorschule, Kindergarten und die Klassen 1 bis 13
- Steinerschuleigene Abschlüsse der Integrativen Mittelschule ermöglichen den Übertritt in Berufslehren und weiterbildende Schulen und Studium
- Einige Schulen bieten Abschlüsse für den Universitäts- und Hochschulzugang (Hausmaturität, eidg. Maturität, baccalauréat français, international baccalaureat)
- 1'300 Lehrpersonen unterrichten
- fast 7'000 Kinder und Jugendliche in Vorschulen, Kindergärten und Klassen 1 bis 13
- aus 4'500 Elternhäusern
- diese bringen jährlich total ungefähr 60 Millionen Franken zur Schulfinanzierung auf
- zwei Ausbildungsstätten für Waldorfpädagogik gibt es in der Schweiz

Besonderheiten der Waldorfpädagogik

- ganzheitliche Wahrnehmung des Kindes und demgemässe Förderung und Entwicklung seiner geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten
- Lehrplan nimmt Rücksicht auf die Entwicklungsstufen des werdenden Menschen in ungefähren 7-Jahr-Rhythmen
- kein Sitzenbleiben und Noten erst in den oberen Klassen; Inklusion statt Selektion
- kognitive, künstlerische, handwerkliche und Bewegungs-Fächer werden gleichbedeutend gepflegt und sind für Knaben und Mädchen obligatorisch
- Epochenunterricht, Eurythmie, Theater, Industrie-, Landwirtschafts-/Forst- und Sozialpraktika gehören ebenso zum Schulplan wie handwerkliche, künstlerische oder intellektuelle Abschlussarbeiten
- mehr im Buch «Steinerschulen heute – Ideen und Praxis der Waldorfpädagogik»
- mehr im Buch «Steinerschulen im Elterntest – Lob, Kritik, Zukunft»

Weiteres Material und Bilder <https://www.waldorf-100.org/service/presse/>

Kontakt

- Robert Thomas, Rudolf Steiner Schulen Schweiz – Präsident
Tel 079 755 54 85; robert.thomas@steinerschule.ch
 - Heinz Brodbeck, Rudolf Steiner Schulen Schweiz – Vorstand
Tel 079 444 62 12; heinz.brodbeck@steinerschule.ch
 - Vanessa Pohl, Rudolf Steiner Schulen Schweiz – Koordinationsstelle
Tel 078 921 74 95; vanessa.pohl@steinerschule.ch
- Zürich/Aesch, Mai 2019 HB

Rudolf Steiner Schulen Schweiz – Arbeitsgemeinschaft, Geschäftsstelle,
Apfelseestrasse 9A, CH-4147 Aesch, Tel 043 268 53 80, <http://steinerschule.ch/>